

Grundlegendes:

Laut Erlass „Die Arbeit in der Hauptschule“ vom 21.05.2017 sind dies die Grundideen der Hauptschule:

- „Die Hauptschule vermittelt den Schülern und Schülerinnen eine grundlegende Allgemeinbildung“ (S. 349). So erhalten die Schüler und Schülerinnen Wissen und Fertigkeiten, mit denen sie bestmöglich in eine Berufsausbildung starten oder auf eine weiterführende Schule wechseln können.
- Die Hauptschule „ermöglicht eine individuelle Berufsorientierung sowie eine individuelle Schwerpunktbildung in der beruflichen Bildung“ (S.349). Die Schüler und Schülerinnen werden durch vielfältige berufsorientierende Maßnahmen dazu befähigt, selbstverantwortlich und den eigenen Interessen folgend eine Ausbildung zu wählen.)
- „Sie fördert die Entwicklung eines zunehmend tieferen Verständnisses für lebensnahe Sachverhalte und stattet die Schülerinnen und Schüler mit dem Wissen und Können, den Einstellungen und Verhaltensweisen aus, die für die Orientierung in ihrer Lebenswelt und die Bewältigung der Anforderungen des Alltags notwendig sind.“ (S.349).
- „Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und ihrer Fähigkeit zur Kooperation und Mitbestimmung. Hierdurch und durch ein gemeinsames Schulleben fördert sie das soziale Lernen der Schülerinnen und Schüler.“ (S.349).

Zielsetzungen des Hauptschulzweigs Lauenbrück

Ab Klasse 9 besuchen die Schüler und Schülerinnen die Hauptschul- oder Realschulklasse. Die Arbeit an der Hauptschule verfolgt als Ziel die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit. Getreu unseres Schulmottos: „Ein Jeder zählt, ein Jeder ist einzigartig“ fördern wir neben der geistigen Entwicklung unserer Schüler und Schülerinnen auch ihre Fähigkeiten im praktischen Handeln:

- Wir unterstützen unsere Schüler und Schülerinnen dabei, sich neuen Lernsituationen offen zu stellen.
- Mit Erfolgen und Misserfolgen angemessen umzugehen ist schwer. Wir begleiten unsere Schüler und Schülerinnen auf dem Weg zu einem gesunden Umgang mit beidem.
- Wir helfen und beraten bei der Suche nach individuellen Stärken und Interessen.
- Wir zeigen Verhaltensmöglichkeiten in Konfliktsituationen auf, helfen, das eigene Verhalten zu reflektieren und bereiten so auf ein Leben in der Gesellschaft vor.
- Wir erarbeiten gemeinsam mögliche Aufgaben in der Familie, im Beruf und der Gesellschaft für das spätere Leben.
- Wir bereiten unsere Schüler und Schülerinnen durch unsere umfangreiche Medienbildung auf ein kritisches und zielführendes Medienverhalten im Alltag vor.

- Wir bringen unseren Schülern und Schülerinnen einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt näher (siehe Umweltkonzept).
- Wir üben den toleranten Umgang mit Menschen anderer Kulturen, anderer Ansichten und anderer Religionen im freundlichen Umgang miteinander.
- Wir pflegen eine Kultur der Demokratie im Umgang mit unseren Schülern und Schülerinnen.

Arbeitsweise an der Hauptschule

- Die Arbeit an der Hauptschule ist nach Möglichkeit handlungsorientiert und lebensnah.
- Die Kenntnisse, Fähigkeiten und Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen werden bei der Unterrichtsgestaltung mit einbezogen.
- Wir regen kooperatives und selbstständiges Lernen sowie handlungsorientiertes und problembezogenes Arbeiten an.
- In zahlreichen Übungs- und Wiederholungsphasen sichern wir das Gelernte, um es dann anwenden und vernetzen zu können.
- Wir strukturieren die Lernprozesse so, dass alle Schüler und Schülerinnen diese bewältigen können.
- Die Arbeitsaufträge sind nach Möglichkeit kleinschrittig gestellt, damit die Schüler und Schülerinnen diese eigenständig bearbeiten können.
- Durch Fördern und Fordern helfen wir unseren Schüler und Schülerinnen, ihre individuellen Möglichkeiten auszuschöpfen.
- Wir machen unsere Schüler und Schülerinnen mit verschiedensten Lernmethoden vertraut, um so eigenständiges Lernen zu fördern.
- Wir nutzen das iPad als Informationsquelle, aber auch als wertvolles Werkzeug, um Inhalte darzustellen, zu verarbeiten, zu vertiefen (Erklärvideos, Mindmaps, Keynote-Präsentationen...).
- Wir beziehen unsere Schüler und Schülerinnen bei der Planung von Tages- und Klassenfahrten mit ein, sowie zunehmend in die Gestaltung der Unterrichtsplanung.

Überprüfung von Lernprozessen

„Jede Schülerin und jeder Schüler hat einen Anspruch auf Anerkennung des individuellen Lernfortschritts.“(S. 353).

Dies erreichen wir durch:

- individuelle Rückmeldung
- durch Förderpläne, um Lücken zeitnah aufarbeiten zu können.
- durch die Dokumentation des individuellen Lernstandes, der im Rahmen von Zeugnis- und ILE-Konferenzen mit allen unterrichtenden Lehrkräften und anschließend mit den Erziehungsberechtigten, Schülern und Schülerinnen besprochen wird.
- durch Rückmeldungen an die Eltern in Form von Informationen zu Misserfolgen, aber vor allem auch Erfolgen des Lernens.
- in Klassenarbeiten, Tests, aber auch vielfältigen fachspezifischen Leistungen wird der Leistungsstand der Schüler und Schülerinnen gemessen. Dabei achten wir auch auf die unterschiedlichen Lerntypen.

- durch eine persönliche Zeugnisübergabe bei der die Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit den Eltern über die zukünftige Laufbahn informiert werden und Möglichkeiten zur Besprechung der Noten erhalten.

Die Schülerfirma

Ab Klasse 9 sind die Schüler und Schülerinnen in der Schule als „Schülerfirma“ für das Frühstück und den Mittagssnack am Donnerstag verantwortlich.

Mit größtmöglicher Selbstständigkeit organisieren die Schüler und Schülerinnen die Arbeitsprozesse, die zusätzlich zu den Aufgaben in der Schule noch den Service im Landkino und die Unterstützung von Vereinen bei der Organisation lokaler Veranstaltungen umfassen.

Die Erlöse der Schülerfirma werden neben der allgemeinen Schulgemeinschaft auch den Klassen zur Verfügung gestellt. Gemeinsam entscheiden die Schülerinnen und Schüler über die Verwendung.

Berufsorientierung

Die Befähigung, im späteren Leben erfolgreich eine Berufsausbildung zu wählen, auszuführen und in einem Beruf zu arbeiten ist das große Ziel der Hauptschule. Das unterstützen wir mit zahlreichen Maßnahmen.

- Ab Klasse 9 erhalten die Schüler und Schülerinnen der Fintauschule fachpraktische und theoretische Unterweisungen an den BBS in Rotenburg.
- Jedes Jahr findet an der Fintauschule ein Berufspraxistag statt, bei dem regionale Betriebe und z.T. überregionale Betriebe ihr Berufsfeld theoretisch und praktisch vorstellen.
- Ein jeweils zweiwöchiges Praktikum gibt den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, tiefere Einblicke in einen Beruf zu erhalten und gegebenenfalls einen Ausbildungsplatz zu finden.
- Wir bieten unter anderem Bewerbungstraining, Betriebsbesichtigungen und Berufsberatungen (siehe Konzept Berufsorientierung) an.

Rechtliche Hinweise

Stand der Arbeit: Juli 2020

Alle Zitate beziehen sich auf den Erlass „Die Arbeit in der Hauptschule“ (RdErl. d. MK v. 21.5.2017 - 32-81 023/1 - VORIS 22410 -)

© Sämtliche Texte, Bilder und andere veröffentlichte Informationen unterliegen -sofern nicht anders gekennzeichnet- dem Copyright der Creative Commons Lizenz oder werden mit Erlaubnis der Schule veröffentlicht.

© Jede Verlinkung, Vervielfältigung, Verbreitung, Sendung und Wieder- bzw. Weitergabe der Inhalte ist ohne schriftliche Genehmigung der Fintauschule Lauenbrück ausdrücklich untersagt.